

Die Heilich Noocht

Huh! – s'is koolt! – Vum Wellemache
Kummt der Bauer middochs hamm.
D'Bäure hat de Kauder gechlachtet
Richt aa d'Zuckerdoggelich nou z'samm.
In der Stuwe raacht der Oufe,
Guck, der Vadder wärmt se drou
Und raacht aa. Und die zwaa Buwe
Molet d'Wälschnüß goldig ou.

S'Mariele prowiert ihr Flüchel
Sell haint owed s'Christkiind san.
Und der Karl haabt mit m Baile
Rum anere Weihnachtstann.
D'Großmueder duet Kuchle zeile
Lange's für da Chrischtbaam guet?
Und der Kneecht braucht, isch er Pelzmärt,
Für die Kiind a Hoselruet.

Feierowed is haint bälde
S'Vieh hat Fueder groda gnuech.
Scho werds dunkel und der Hiimel
Braatet aus sa Sternetuech.
S'Christkiind gäht mit leise Glöcklich
Rum im Oord. Gäht zu de Kiind.
D'Mueder awer in der Stuwe
D'Kerzlich ou am Chrischtbaam zündt.

Ach was wär mit ihre Sorche
Mit der Ärwet, Ängscht und Plooch
Doch die Welt. Käm net von owe
D'Heilig Noocht, der Weihnachtsdooch.
Unser Herrgott schickt sa Englich
Aa de Hoheloher nou.
Kummt, mir fraabe uns und beete
S'Christkind in der Krippe ou!

Rudolf Schlauch